„Höre, Bär", redete ihn der Jäger an, „du bist ein Feigling und kein Krieger, wie du vorgiebst. Wärest du ein solcher, so würdest du dies durch Standhaftigkeit zeigen und jetzt nicht klagen, wie ein altes Weib. Du weißt, daß mein Stamm gegen deinen Krieg führt; du schleichst beständig an unseren Hütten herum und zerfleischest unsere Schweine; du hast vielleicht jetzt den Magen voll Schweinefleisch. Die Indianer sind jedoch zu stark für dich. Hättest du mich überwältigt, ich würde mich muthig in mein Schicksal fügen und wie ein Krieger sterben. Du aber sitzest hier und beschimpfst durch dein Weinen und feiges Benehmen dein ganzes Geschlecht!"

Als ihn Heckewelder darauf fragte, ob er wol glaube, der Bär habe ihn verstanden, erwiederte er: „O, er verstand mich sehr gut; merktest du denn nicht, wie er sich schämte, als ich ihn tadelte?"

Die Vorfahren der Irokesen.

Die Irokesen wohnten früher unter der Erde, wo es sehr dinkel war, da die Sonne ihre Strahlen nicht dorthin senden konnte. Sie lebten von Mäusen, die sie mit den Händen fingen.

Nun fand Einer von ihnen zufällig einst ein Loch, das ihn auf die Oberfläche der Erde leitete, woselbst er einen Hirsch tödtete. Er brachte denselben zurück, und da sein Fleisch Allen mundete und der Beschreibung des Indianers nach die Oberwelt viel schöner als die Unterwelt sein mußte, so ward beschlossen, den bisherigen Wohnort aufzugeben und auszuwandern.

Nur das Ferkelkaninchen ging nicht mit und lebt noch heutigen Tages größtentheils unter der Erde.

Die Geschichte des Morgensternes.

Der Morgenstern war früher, wie die Dakotahs glauben, eine wunderschöne Jungfrau, die sich nach der Gesellschaft der Sonne sehnte und in das Land reisen wollte, aus dem das Licht des Tages kam. Ihr Bruder, der ein sehr geachteter Häuptling war und dem viel daran lag, daß ihr Wunsch erfüllt würde, wandte sich im Gebet an den Großen Geist um Hülfe. Der Große Geist erhörte auch sein Flehen und ließ einen gewaltigen Sturmwind kommen, der das Mädchen in die Nähe der Sonne führte.

Jeden Morgen erscheint sie nun ihrem Volke und kündet den anbrechenden Tag an.

Warum der Beckancourtfluß in Canada auch Stinkfluß genannt wird.

Einige Algonkins lagen beständig mit den Iroquet-Indianern im Streite und um demselben ein Ende zu machen, nahmen sie Zuflucht zu einer List, die

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371